

+



Psychologie

Bachelorstudiengang am FB Psychologie

Stand: Mai 2019

Modulhandbuch

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Fachbereich Psychologie



1. Allgemeine Informationen

1.1. Allgemeines

- Ausrichtung: Vollzeitstudiengang
- 4-jähriger grundständiger Bachelor-Studiengang
- Dauer: 8 Semester (4 Jahre, 240 LP, Arbeitsaufwand 7.200 Zeitstunden).
- Beginn: jährlich zum Wintersemester
- Abschlussgrad: Bachelor of Science (B.Sc.)

1.2. Studieninhalt und Studienziele

Gegenstand des Studiums der Psychologie ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem menschlichen Verhalten und Erleben. Das Studium der Psychologie soll einerseits für die praktisch psychologische Berufsausübung vorbereiten, andererseits die Basis für die Ausbildung und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Psychologie sein.

Das Studium der Psychologie in Tübingen zeichnet sich durch eine naturwissenschaftliche Ausrichtung aus. Die Kognitionspsychologie bildet das verbindende Element der Grundlagendisziplinen und basiert auf einem breiten Methodenspektrum. Die Forschungsschwerpunkte des Grundlagenbereichs sind Wahrnehmung, Sprache, Handlungsplanung, Zahlenverarbeitung, Zeitkognition sowie soziale Kommunikations- und Interaktionsprozesse. Der Anwendungsbereich umfasst die Klinische Psychologie, die Wirtschaftspsychologie, die Schulpsychologie sowie die angewandte Kognitionspsychologie: Wissen, Kommunikation und Medien (WKM). Die vielfältigen Forschungsaktivitäten der Arbeitsbereiche der Tübinger Psychologie sind hierbei in ein interdisziplinäres Forschungsumfeld eingebettet (z. B. Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, Leibniz-Institut für Wissensmedien, Max-Planck-Institut für Biologische Kybernetik). Die Tübinger Psychologie nimmt nach dem aktuellen Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft bundesweit eine Spitzenposition ein, die sich auch im aktuellen CHE-Ranking (2013) widerspiegelt. Studierende lernen somit psychologische Inhalte auf dem neuesten Stand aktueller, internationaler Forschung kennen.

Das Bachelorstudium vermittelt grundlegende Inhalte und Methoden des Faches Psychologie und führt in verschiedene anwendungsorientierte Schwerpunkte ein. Die Bachelorprüfung bildet einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums der Psychologie (Regelabschluss), der insbesondere für praktische und anwendungsbezogene Tätigkeitsfelder unter Anleitung geeignet ist. Der Masterabschluss befähigt darüber hinaus zu weitergehenden Studien (Promotion, Approbation) und bereitet auf selbstständige Tätigkeiten in Praxis, Forschung und Lehre vor.

1.3. Studienorganisation

Der Bachelorstudiengang Psychologie gliedert sich in vier Studienjahre, die jeweils im Wintersemester beginnen. Darauf aufbauend kann ein einjähriger forschungsorientierter Masterstudiengang belegt werden. Im Bachelorstudium Psychologie werden insgesamt 240 Leistungspunkte (LP) absolviert. Gefordert ist die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten Pflichtmodulen mit einem Gesamtumfang von insgesamt 123 LPn. Hier werden vertiefende Kenntnisse in den Grundlagen-, Methoden und Anwendungsfächern erworben. Zusätzlich wird eine Reihe von Modulen mit Wahlmöglichkeiten im Umfang von 117 LPn inklusive Bachelorarbeit absolviert. Hier wählen die Studierenden aus einem breiten Kanon an Angeboten zu Fragestellungen aus dem Grundlagen- und Anwendungsbereich. Die am Ende des Bachelorstudiums anzufertigende Bachelorarbeit umfasst 12 LP.

Die Gesamtnote setzt sich aus den Noten der belegten Module zusammen, gewichtet nach den Leistungspunkten, die den jeweiligen Modulen zugeordnet sind. Als Prüfungsleistungen sind Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen, Referate, Essays und andere modultypische Arbeiten

zu erbringen. Das Abschlussmodul umfasst die Erstellung der Bachelorarbeit. In einzelnen Modulen kann sich die Note auch aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzen. Die Modalitäten der Prüfungsleistungen für die einzelnen Module werden in der Modulübersicht ausgewiesen.

Der Studiendekan/die Studiendekanin des Fachbereichs ist für die Organisation des Studiums und der Leistungskontrolle sowie für alle damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen zuständig; diese Aufgaben können auch an andere Personen delegiert werden. Eine wichtige Rolle spielen die Modulbeauftragten: Sie sind für die Beratung der Studierenden, die Koordination von Veranstaltungen und die Kontrolle der Modulabschlüsse zuständig. Durch ein verstärktes Beratungssystem wird eine frühzeitige Orientierung über Anforderungen und Ziele des Studiums ermöglicht.

1.4. Leistungspunkte / ECTS-Punkte

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung der Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards (für Deutschland: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997) wird für einen Leistungspunkt ein Arbeitsaufwand („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium) und den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und für die anzufertigende Bachelorarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt.

1.5. Dokumentation der Studienleistungen

Das Leistungspunktsystem des Bachelorstudiengangs Psychologie ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d.h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich. Weitere Festlegungen hinsichtlich der Dokumentation von Studien- und Prüfungsleistungen werden mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem ausführenden Landeslehrerprüfungsamt getroffen.

1.6. Qualitätssicherung

Für die am Fachbereich Psychologie der Universität Tübingen angebotenen Lehrveranstaltungen wird mindestens alle vier Semester eine Evaluierung gemäß der Satzung über die Durchführung von Evaluationen an der Universität Tübingen vom 18.12.2008 durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden mit den Studierenden in den Veranstaltungen diskutiert und dem Studiendekan / der Studiendekanin zur Einsicht vorgelegt. In der Studienkommission werden etwaige strukturelle Probleme, die sich aus den Evaluationen ergeben, diskutiert.

2. Studienverlaufsplan

Kenn- ziffer	Modulname	Fachsemester								Σ LP	
		1	2	3	4	5	6	7	8		
Module ohne Wahlmöglichkeiten											
M1	Einführung	3									3
M2	Basis Grundlagen 1	9	9								18
M3	Basis Grundlagen 2	6									6
M4	Basis Grundlagen 3		3	9							12
M6	Basis Forschungsmethoden und Datenanalyse	6	6								12
M7	Vertiefung Forschungsmethoden und Datenanalyse		6	9							15
M8	Statistik I	6									6
M9	Statistik II		6								6
M10	Basis Diagnostik			3	6						9
M11	Vertiefung Diagnostik					6	9				15
M12	Basis Anwendung			6	12						18
M16	PP Praxis				3						3
Module mit Wahlmöglichkeiten											
M5	Vertiefung Grundlagen				6	12					18
M13	Vertiefung Anwendung					6	12				18
M14	Integrativer Wahlbereich I					3	6				9
M15	Integrativer Wahlbereich II								12		12
M17	Praxissemester / Auslandssemester							30			30
M18	Bachelor								15		15
M19	Schlüsselqualifikationen			3		3					6
M20	Wahlfach				3		3	3		3	9
		30	30	30	30	30	30	30	30	30	240

Anmerkung I: In diesem Plan sind im Bereich Anwendung vier Teilfächer vorgesehen (nämlich die Klinische Psychologie, die Schulpsychologie, die Wirtschaftspsychologie und die angewandte Kognitionspsychologie). Sofern es die Kapazität erlaubt, werden zusätzliche Anwendungsfächer angeboten. In jedem Fall sind aus den angebotenen Fächern drei zu wählen.

Anmerkung II: In diesem Plan sind allgemeine Schlüsselqualifikationen im Umfang von 6 LPs ausgewiesen. Spezielle Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt 15 LPs sind in den Modulen M5, M6, M7, M11, M13 enthalten (siehe Modulbeschreibungen). Insgesamt werden im Bachelorstudium also Schlüsselqualifikationen im Umfang von 21 LPs erworben.

Anmerkung III: Die **Orientierungsprüfung** setzt sich aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen in den Modulen M2 „Basis Grundlagen 1“ und M8 („Statistik I“) zusammen und ist keine gesonderte Prüfungsleistung (vgl. Prüfungsordnung, Bes. Teil, §8). Die genannten Prüfungsleistungen sind spätestens bis zum Ende des 3. Fachsemesters zu erbringen.

Anmerkung IV: Die **Zwischenprüfung** entspricht einem erfolgreichen Bestehen der Module M3, M4, M6, M7, M9, M10 und M12 spätestens bis zum Ende des 6. Fachsemesters. Auch sie ist keine gesonderte Einzelprüfung.

2.1. Grafische Darstellung des Studienverlaufsplans

Sem	1	1	1	2	2	2	3	3	3	4	4	4	5	5	6	6	7	8	8	8							
LPs	1	30	1	2	30	2	3	30	3	4	30	4	5	30	6	30	7	30	8	30							
Grundlagen	Basis Grund- lagen 1 18 VL Allg. A 3 VL Allg. B 3 VL Bio 1 3			Basis Grund- lagen 2 30 VL Sozial 6 VL FM 3 P Bech. 3			Basis Grund- lagen 3 12 VL Entwick. 3 VL Entw. II 3 VL Pers. 6			Vertief Grundlagen 18 FS 6 PA 12																	
Methoden	Basis FM und DA 12 VL FM 3 P Bech. 3			Vertief FM und DA 15 P D&A 6 P B 9			Statistik 6 Statistik I 6			Statistik 6 Statistik II 6			Basis Diagnostik 9 VL Diagn. I 3 VL Diagn. II 3 VL Diagn. III 3			Vertief Diagnostik 15 FS 6 P 9											
Anwendung + Wahl				Basis An- wendung 18 VL Schule I 3 VL WKM 3			VL Klin. 6 VL WKM 3 VL Schule II. 3			Vertief. Anwend. 18 FS 6 PA 12			Int. Wahlb. I 9 FS 5 PS 3			PA 6 PS 6			Int. Wahlb. II 12 PA 12								
Allgemein	Allgemein 3 VL Einf. 3						PPP Praxis 3 PPP Praxis 3						Praxis 30 Praxis 30			Bachelor 3 PP B 3 Bachelor 12			Nebenfach / Schlüssel 15								
Sem	1	1	1	2	2	2	3	3	3	4	4	4	5	5	6	6	7	8	8	8							

3. Modulbeschreibungen

Modulkennziffer: M1	Modultitel: Einführung	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	3 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	VL „Einführung“ Arbeitsaufwand gesamt: 90h / Kontaktzeit: 30h (2 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 60h	
Moduldauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	120 Studierende	
Lehrformen	Vorlesung	
Modulinhalt	Diese Vorlesung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Konzepte, Methoden und Inhalte der psychologischen Forschung, sowie über die verschiedenen psychologischen Berufsfelder.	
Qualifikations- ziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen einen Überblick über das Fach Psychologie, dessen Geschichte und dessen Bezug zu anderen Fächern. • kennen die Teilgebiete der Psychologie und deren Inhalte. • erkennen die Bedeutung empirischer Methoden für das Fach Psychologie. • kennen die wichtigsten Berufsfelder der Psychologie. • kennen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, um sich Studieninhalte selbständig anzueignen. 	
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Essay	
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für alle Veranstaltungen ab dem zweiten Semester.	
Teilnahme- voraussetzungen	keine	
Modul- verantwortlicher	Die jeweilige Studiendekanin/ der jeweilige Studiendekan Psychologie	
Dozent / Dozenten	Wechselnd	
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben	

Modulkennziffer: M2	Modultitel: Basis Grundlagen 1	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	18 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 540h / Kontaktzeit: 180h (12 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 360h <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Allgemeine Psychologie A: Wahrnehmung“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Allgemeine Psychologie B: Lernen, Emotion, Motivation“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Allgemeine Psychologie C: Aufmerksamkeit und 	

	<p>Denken“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Allgemeine Psychologie D: Gedächtnis und Sprache“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Biologische Psychologie I“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Biologische Psychologie II“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP
Moduldauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Teilnehmerzahl	180 Studierende (incl. B.Sc. Kognitionswissenschaft)
Lehrformen	Vorlesungen
Modulinhalt	Die Allgemeine Psychologie beschäftigt sich mit der Analyse der kognitiven und der sie begleitenden motivational-emotional-dynamischen Mechanismen und Prozesse, die jedem psychischen Geschehen unterliegen. Fokussiert wird dabei auf generelle Gesetzmäßigkeiten psychischer Prozesse und fragt nach dem, was Menschen gemeinsam ist. Die Biologische Psychologie analysiert die biologischen Grundlagen dieser Prozesse und Mechanismen und bezieht dabei auch individuelle Unterschiede mit ein.
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen einen Überblick über die grundlegenden Inhalte und Methoden der Allgemeinen und Biologischen Psychologie • kennen wichtige theoretische Positionen und Argumentationen • erkennen inhaltliche und methodische Probleme der Allgemeinen und Biologischen Psychologie • können selbstständig zu den in den Vorlesungen präsentierten Inhalten ein Skript anfertigen, welches als Grundlage für die Prüfungsvorbereitung geeignet ist • können selbstständig Kenntnisse sowohl erwerben als auch zu ausgewählten Themen vertiefen • können Bezüge zwischen Theorie und psychologischer Praxis herstellen
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Benotete Modulklausur. Die Klausur gilt als bestanden, wenn eine Mindestanzahl von Punkten erreicht wurde.
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für das Vertiefungsmodul Grundlagen (M5).
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. B. Kaup, Prof. H. Leuthold, Prof. R. Ulrich
Dozent / Dozenten	Prof. B. Kaup, Prof. H. Leuthold, Prof. R. Ulrich
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M3	Modultitel: Basis Grundlagen 2	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	6 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 180h / Kontaktzeit: 60h (4 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 120h <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Sozialpsychologie“ (6 LP) Präsenzzeit: 2 LP (4 SWS); Selbststudium: 4 LP 	
Moduldauer	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	180 Studierende (incl. BSc. Kognitionswissenschaft)	
Lehrformen	Vorlesung	
Modulinhalt	Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit den sozialen Determinanten und Konsequenzen menschlicher Informationsverarbeitung bei intra- und interpersonalen Prozessen sowie bei Intra- und Intergruppenprozessen. Während bei intrapersonalen Prozessen der Fokus auf Sozialer Kognition und damit auf dem Prozess der Informationsverarbeitung liegt, geht es bei interpersonalen sowie Intra- und Intergruppenprozessen um soziale Interaktion und damit im Wesentlichen um die Determinanten und Konsequenzen von Informationsverarbeitungsprozessen.	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Theorien, Modelle und Erklärungsansätze der Sozialpsychologie • können relevante empirische Arbeiten und Befunde der Sozialpsychologie beschreiben • verstehen die grundlegenden methodischen Ansätze und experimentellen Paradigmen der Sozialpsychologie • erkennen die Bezüge zur Praxis der angewandten Psychologie im Bereich von Bildung, Recht, Wirtschaft und Gesundheit • können die sozialpsychologische Forschung anwenden auf gesellschaftspolitische Themen wie Medieneinflüsse, zwischenmenschliche Beziehungen und Konflikte, Teamarbeit, soziale Diskriminierung etc. 	
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Benotete Modulklausur	
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für das Vertiefungsmodul Grundlagen (M5).	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulverantwortlicher	Jun.-Prof. M. Hütter	
Dozent / Dozenten	Jun.-Prof. M. Hütter	
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.	

Modulkennziffer: M4	Modultitel: Basis Grundlagen 3	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	12 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 360h / Kontaktzeit: 120h (8 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 240h <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Entwicklungspsychologie II“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Persönlichkeitspsychologie“ (6 LP) Präsenzzeit: 2 LP (4 SWS); Selbststudium: 4 LP 	
Moduldauer	Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	180 Studierende (incl. BSc. Kognitionswissenschaft)	
Lehrformen	Vorlesungen	
Modulinhalt	<p><u>Persönlichkeitspsychologie:</u> Die Persönlichkeitspsychologie bzw. Differentielle Psychologie befasst sich mit der Beschreibung und Erklärung interindividueller und intraindividuelle Unterschiede zwischen Menschen und Gruppen (z. B. Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsgruppen) sowie mit der Persönlichkeitsstruktur von Menschen. Neben klassischen Temperaments- und Charaktereigenschaften werden auch differentielle Aspekte kognitiver, biologisch-neuropsychologischer und sozial-emotionaler Eigenschaften behandelt.</p> <p><u>Entwicklungspsychologie:</u> Die Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit den intraindividuelle Veränderungen des Erlebens und Verhaltens über die Lebensspanne. Betrachtet werden verschiedene Inhaltsbereiche, wie beispielsweise Sprache, Kognition, Moral oder Geschlechtstypisierung. Modulatoren interindividueller Differenzen in den Entwicklungsverläufen werden diskutiert.</p>	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Theorien und methodischen Ansätze der Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie • kennen grundlegende Forschungsansätze und -ergebnisse aus ausgewählten Funktionsbereichen und Altersbereichen sowie Entwicklungskontexten • verstehen aktuelle (insbesondere englischsprachige) Fachliteratur im Bereich der Persönlichkeits- und Entwicklungswissenschaften und können diese kritisch reflektieren • wissen, mit welchen Methoden entwicklungs- und persönlichkeitspsychologische Befunde gewonnen werden und welche Konsequenzen dies für deren Aussagekraft hat • sind in der Lage, aktuelle Befunde der Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie den grundlegenden theoretischen Konzeptionen zuzuordnen und erkennen diesbezüglich Schwächen und Stärken der jeweiligen impliziten oder expliziten theoretischen Annahmen • Können Erklärungshypothesen für entwicklungs- und persönlichkeitspsychologische Sachverhalte entwickeln und 	

	<p>daraus prüfbare Vorhersagen ableiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • können konzeptualisieren, wie entwicklungs- und persönlichkeitspsychologische Fragestellungen empirisch überprüft werden können • können Bezüge zur Praxis der angewandten Psychologie herstellen und die Lösung von Anwendungsproblemen aus persönlichkeits- und entwicklungspsychologischer Sicht beurteilen • können im Bereich der Entwicklungspsychologie beispielsweise aus ihrem Fachwissen fundierte Urteile zu Erziehungsverhalten, oder zum Vorgehen im Bereich von frühkindlicher, kindlicher und schulischer Bildung ableiten • können im Bereich der Persönlichkeitspsychologie aus ihrem theoretischen und empirischen konzeptuellem Wissen Implikationen beispielsweise für die Gültigkeit angewandten individuellen Diagnostizierens im Persönlichkeits- und Leistungsbereich ableiten
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Benotete Modulklausur. Die Klausur gilt als bestanden, wenn eine Mindestanzahl von Punkten erreicht wurde.
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für das Vertiefungsmodul Grundlagen (M5).
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. C. Friedrich, Prof. H.-C. Nürk
Dozent / Dozenten	Prof. C. Friedrich, Prof. H.-C. Nürk
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M5	Modultitel: Vertiefung Grundlagen	Art des Moduls: Wahlpflicht
Leistungspunkte	18 LP (inklusive 3 LP Schlüsselqualifikationen)	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 540h / Kontaktzeit: 120h (8 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 420h <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsseminar (6 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 5 LP • Projektarbeit (12 LP) Präsenzzeit: 3 LP (6 SWS); Selbststudium: 9 LP 	
Moduldauer	Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	15 Studierende	
Lehrformen	Forschungsseminar: 15 Studierende; Projektarbeit: 15 Studierende	
Modulinhalt	<u>Wahlbereich Grundlagen 1:</u> Dieses Modul vertieft die Kenntnisse von theoretischen Konzepten und experimenteller Methodik im Bereich der Allgemeinen und Biologischen Psychologie. Im Forschungsseminar setzen sich die Teilnehmer kritisch mit der Literatur zu einer Forschungsfrage auseinander und erarbeiten die Grundlagen für eine empirische Untersuchung in diesem Bereich. In der Projektarbeit wird	

	<p>diese Untersuchung selbstständig geplant und durchgeführt. Die Daten werden selbstständig ausgewertet und in einem Poster vorgestellt. Abschließend wird ein wissenschaftlicher Bericht über die Untersuchung verfasst.</p> <p><u>Wahlbereich Grundlagen 2 und 3:</u> Dieses Modul vertieft die Kenntnisse von theoretischen Konzepten und experimenteller Methodik im Bereich der Entwicklungs-, Persönlichkeits- oder Sozialpsychologie. Im Forschungsseminar setzen sich die Teilnehmer kritisch mit der Literatur zu einer Forschungsfrage auseinander und erarbeiten die Grundlagen für eine empirische Untersuchung in diesem Bereich. In der Projektarbeit wird diese Untersuchung selbstständig geplant und durchgeführt. Die Daten werden selbstständig ausgewertet und in einem Poster vorgestellt. Abschließend wird ein wissenschaftlicher Bericht über die Untersuchung verfasst.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können mit primärer Forschungsliteratur umgehen und diese erläutern und kritisch reflektieren • besitzen praktische Erfahrung im Bereich der Konzepte und Methoden der Kognitions-, der Entwicklungs-, der Persönlichkeits- bzw. der Sozialpsychologie. • können experimentelle Methoden und statistische Analyseverfahren auf psychologische Fragestellungen anwenden und diese kompetent durchführen • können wissenschaftliche Berichte und Poster selbstständig entwickeln und erstellen, sowie deren Inhalte präsentieren
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	<p>Voraussetzung: Mindestens ausreichende Mitarbeit in Forschungsseminar und Projektarbeit nach Vorgabe des Dozenten. Zwei Einzelprüfungen: Mündliche Modulprüfung über das Forschungsseminar. Projektarbeit: benoteter Bericht sowie ggf. weitere Formen mündlicher oder schriftlicher semesterbegleitender Beiträge. Modulnote ergibt sich aus dem nach LPn gewichteten Mittel der Einzelnoten im Modul.</p>
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die Bachelorarbeit (M18)</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Empfohlen wird die vorherige Belegung der Module M2 - M9.</p>
Modulverantwortlicher	<p>Prof. C. Friedrich, Prof. B. Kaup, Prof. H. Leuthold, Prof. H.-C. Nürk, Prof. R. Ulrich, Jun.-Prof. M. Hütter</p>
Dozent / Dozenten	<p>Prof. C. Friedrich, Prof. B. Kaup, Prof. H. Leuthold, Prof. H.-C. Nürk, Prof. R. Ulrich, Jun.-Prof. M. Hütter</p>
Literatur	<p>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben</p>

Modulkennziffer: M6	Modultitel: Basis Forschungsmethoden und Datenanalyse	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	12 LP (inklusive 3 LP Schlüsselqualifikationen)	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 360h / Kontaktzeit: 120h (8 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 240h <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Forschungsmethoden“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Computergestützte Methoden“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Praktikum „Beobachtung“ (2,5 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Praktikum „Psychophysiologie“ (2,5 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • 30 Versuchspersonenstunden:1 LP 	
Moduldauer	Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	Vorlesung: 120 Studierende; Praktika: 15 Studierende	
Lehrformen	Vorlesung, Praktika und Teilnahme an Experimenten	
Modulinhalt	<p><u>VL „Forschungsmethoden“:</u> Grundlegende Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Psychologie.</p> <p><u>P „Beobachtung“:</u> Dieses Praktikum führt in das empirische Arbeiten am Beispiel von selbst durchgeführten Beobachtungsstudien ein und verdeutlicht die Bedeutung von deskriptiver Statistik.</p> <p><u>P „Psychophysiologie“:</u> Dieses Praktikum führt in die grundlegenden psychophysiologischen Methoden ein, die zugrundeliegenden Messkonzepte und deren praktische Durchführung.</p> <p><u>VL „Computergestützte Methoden“:</u> Die Anwendung zeitgemäßer Methoden der psychologischen Forschung kann zumeist nur mit Computerunterstützung erfolgen. Diese Vorlesung behandelt computergestützte Methoden zur Erhebung, Analyse und Präsentation psychologischer Daten und übt deren praktische Anwendung anhand von Beispielen ein.</p> <p><u>Versuchspersonenstunden in den Praktika:</u> Selbsterfahrung als Versuchsteilnehmer in empirischen psychologischen Untersuchungen.</p>	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und Paradigmen der Psychologie, die grundlegenden Prinzipien psychologischer Theorienbildung sowie die Methoden des experimentellen Designs und der Versuchsplanung • entwickeln auf dieser Grundlage die Fähigkeit zur methodenkritischen Beurteilung von psychologischen Studien • entwickeln die Handlungskompetenz zur Anwendung 	

	<p>versuchsplanerischer und statistischer Methoden in eigenen empirischen Untersuchungen entsprechend der wissenschaftlichen Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind durch die aktive Teilnahme an psychologischen Untersuchungen als Versuchsperson mit aktuellen Fragestellungen der psychologischen Forschung vertraut
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Vier Einzelprüfungen. VL „Forschungsmethoden“: benotete Teilklausur; VL „Computergestützte Methoden“: benotete Teilklausur. Beobachtungspraktikum: benotete Mitarbeit; Praktikum „Psychophysiologie“: Multiple-Choice-Test. Die Modulnote ergibt sich aus den nach LPn gewichteten Einzelnoten. Die Versuchspersonenstunden gehen nicht in die Berechnung mit ein.
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für das Vertiefungsmodul Forschungsmethoden und Datenanalyse (M7).
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. J. Heller, Prof. H. Leuthold
Dozent / Dozenten	Wechselnd
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M7	Modultitel: Vertiefung Forschungsmethoden und Datenanalyse	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	15 LP (inklusive 3 LP Schlüsselqualifikationen)	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 450h / Kontaktzeit: 150h (10 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 300h</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum „Datenerhebung und Auswertung“ (6 LP) Präsenzzeit: 2 LP (4 SWS); Selbststudium: 4 LP • Praktikum „Berichtschreiben“ (9 LP) Präsenzzeit: 3 LP (6 SWS); Selbststudium: 6 LP 	
Moduldauer	Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	Praktikum „Datenerhebung und Auswertung“: 15 Studierende, Praktikum „Berichtschreiben“: 12 Studierende	
Lehrformen	Praktika	
Modulinhalt	<p><u>P „Datenerhebung und Auswertung“:</u> Dieses Praktikum führt in die experimentelle Methodik anhand von selbst durchgeführten empirischen Versuchen ein. Wissenschaftliche Experimente werden unter Anleitung geplant, durchgeführt und statistisch ausgewertet. Ein Methoden- und Ergebnisbericht wird erstellt.</p> <p><u>P „Berichtschreiben“:</u> Dieses Praktikum vertieft die Kenntnisse in der Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation von experimentellen Studien und weitet diese auf die Abfassung eines schriftlichen wissenschaftlichen Berichts über ein Forschungsprojekt aus.</p>	

	Besonders Gewicht wird dabei auf die Herleitung der Fragestellung und die Diskussion der Ergebnisse gelegt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind auf der Grundlage der Kenntnis der Literatur in der Lage, psychologische Fragestellungen zu entwickeln und mögliche Methoden zur Untersuchung der Fragestellungen kritisch zu beurteilen und deren Einsatz abzuwägen • besitzen die Kompetenz, eigene empirische Studien zu planen, durchzuführen, statistisch auszuwerten, sowie einen wissenschaftlichen Bericht darüber zu verfassen.
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Zwei Einzelprüfungen. P „Datenerhebung und Auswertung“: benotete Mitarbeit, benoteter Bericht; P „Berichtschreiben“: benotete Mitarbeit, benoteter Bericht. Die Modulnote ergibt sich aus den nach LPn gewichteten Einzelnoten.
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für alle Projektarbeiten und die Bachelorarbeit.
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird die vorherige Belegung des Moduls M8
Modulverantwortlicher	Prof. B. Kaup, Prof. H. Leuthold
Dozent / Dozenten	wechselnd
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulkennziffer: M8	Modultitel: Statistik I	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	6 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 180h / Kontaktzeit: 60h (4 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 120h <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Statistik I“ (6 LP) Präsenzzeit: 2 LP (4 SWS); Selbststudium: 4 LP 	
Moduldauer	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	120 Studierende	
Lehrformen	Vorlesungen	
Modulinhalt	Deskriptive Statistik und Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie: Ein- und zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Maße der zentralen Tendenz, Dispersionsmaße, Regression und (partielle) Korrelation, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit, bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit, diskrete und stetige Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilungen. Beispielhafte Anwendung der statistischen Analysen mit der Statistik-Software R begleitend zu allen Themen der Vorlesung.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Begriffe und Verfahren der deskriptiven 	

	<p>Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über praktische Handlungskompetenz bezüglich Auswahl und Berechnung adäquater Statistiken und deren Interpretation.
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Benotete Klausur
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für alle Vertiefungsmodule (M5, M11, M13).
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. J. Heller
Dozent / Dozenten	Prof. J. Heller, Dr. F. Wickelmaier
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M9	Modultitel: Statistik II	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	6 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 180h / Kontaktzeit: 60h (4 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 120h</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Statistik II“ (6 LP) Präsenzzeit: 2 LP (4 SWS); Selbststudium: 4 LP 	
Moduldauer	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	120 Studierende	
Lehrformen	Vorlesungen	
Modulinhalt	<p>Einführung in die Angewandte Statistik: Stichprobenziehung, Parameterschätzung, Testen von Hypothesen (parametrische, nonparametrische bzw. Resampling-Tests), statistische Inferenz bei Regressions- und Korrelationsanalyse, Varianzanalyse, Allgemeines Lineares Modell. Beispielhafte Anwendung der statistischen Analysen mit der Statistik-Software R begleitend zu allen Themen der Vorlesung.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Begriffe und Verfahren der Angewandten Statistik • verfügen über praktische Handlungskompetenz bezüglich Auswahl und Durchführung adäquater statistischer Analysen und der Interpretation der erhaltenen Ergebnisse. 	
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Benotete Klausur	
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für alle Vertiefungsmodule (M5, M11, M13).	
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird die vorherige Belegung des Moduls M8.	
Modulverantwortlicher	Prof. J. Heller	
Dozent / Dozenten	Prof. J. Heller, Dr. F. Wickelmaier	
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.	

Modulkennziffer: M10	Modultitel: Basis Diagnostik	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	9 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 270h / Kontaktzeit: 90h (6 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 180h <ul style="list-style-type: none"> • VL „Diagnostik I“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • VL „Diagnostik II“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • VL „Diagnostik III“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP 	
Moduldauer	zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichts-sprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	120 Studierende	
Lehrformen	Vorlesungen	
Modulinhalt	<p>Aufgabe der psychologischen Diagnostik ist die Erfassung interindividueller Unterschiede im Verhalten und Erleben sowie intraindividuelle Merkmale und Veränderungen einschließlich ihrer jeweils relevanten Bedingungen. Diese Erfassung soll hinlänglich präzise Vorhersagen künftigen Erlebens und Verhaltens sowie deren eventuelle Veränderungen in definierten Situationen ermöglichen. Wichtig ist dabei die Zielgerichtetheit von Diagnostik und in moderneren Erweiterungen die Erweiterung auf andere Merkmalsträger. In drei Vorlesungen werden die methodischen und testtheoretischen Grundlagen der Diagnostik sowie in die Diagnostik selbst theoretisch, formal und inhaltlich eingeführt</p> <p><u>VL „Diagnostik I“:</u> Einführung in die Messung psychologischer Größen, insbesondere in die Grundlagen der Theorie und Konstruktion psychologischer Tests: Grundprinzipien einer Theorie des Messens, grundlegende Messstrukturen in der Psychologie und Klassische Testtheorie. Beispielhafte Anwendung psychologischer Messverfahren mit der Software R begleitend zu allen Themen der Vorlesung.</p> <p><u>VL „Diagnostik II“:</u> Vertiefung Testtheorie: Grundlagen der Theorie und Konstruktion psychologischer Tests im Rahmen moderner probabilistischer Testtheorien. Beispielhafte Anwendung der testtheoretischen Verfahren mit der Software R begleitend zu allen Themen der Vorlesung.</p> <p><u>VL „Diagnostik III“:</u> Einführung in die psychologische Diagnostik: Einleitung (Modellannahmen, Ziele, Einordnung, gesetzliche Rahmenbedingung), Grundlagen diagnostischer Verfahren (z. B. Gütekriterien), Formale Grundunterscheidungen (Itemformen, Testformen, Gestaltungsweisen, Designs von Untersuchungsdurchführungen), Überblick über diagnostische Verfahren (z. B. Leistungstest, Persönlichkeitstests, Verhaltensbeobachtung), Diagnostischer Prozess, Überblick über Anwendungsgebiete der Diagnostik (Klinische D., Wirtschaftspsychologische D., Pädagogische und entwicklungspsychologische D., Neuropsychologische D, Rechtspsychologische D., Verkehrspsychologische D., Gutachtenerstellung)</p>	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Methoden und Inhalte der Psychometrie und Diagnostik, um diese zur Beurteilung der Qualität diagnostischer Verfahren und Prozesse einsetzen zu können • können auf der Grundlage dieser Fertigkeiten diagnostische Verfahren anwenden und ihre Ergebnisse adäquat interpretieren, sowie psychologische Testverfahren selbst zu konstruieren
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Benotete Modulklausur mit drei Teilen. Die Klausur gilt als bestanden, wenn in jedem der drei Teilbereiche eine Mindestanzahl von Punkten erreicht wurde.
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die Vertiefung Diagnostik (M11).
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird die vorherige Belegung der Module M8 und M9.
Modulverantwortlicher	Prof. J. Heller, Prof. H.-C. Nürk
Dozent / Dozenten	wechselnd
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulkennziffer: M11	Modultitel: Vertiefung Diagnostik	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	15 LP (inklusive 3 LP Schlüsselqualifikationen)	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 270h / Kontaktzeit: 90h (6 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 180h</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsseminar (6 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 5 LP • Praktikum (9 LP) Präsenzzeit: 3 LP (6 SWS); Selbststudium: 6 LP 	
Moduldauer	zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	15 Studierende	
Lehrformen	Forschungsseminar und Praktikum	
Modulinhalt	<p>Im Modul soll auf dem aktuellen Stand der Forschung basierendes, methodisch und theoretisch fundiertes psychologisches Diagnostizieren für die Praxis vorbereitet werden.</p> <p><u>Forschungsseminar:</u> Ein diagnostischer Bereich wird exemplarisch vertieft. Die theoretischen und forschungsmethodischen Grundlagen dieses Bereichs werden kritisch hinterfragt und es werden die inhaltlichen Grundlagen für das Praktikum Diagnostik gelegt. So werden verschiedene praktische Übungselemente (z. B. Auswertungsübung, Testvergleichsübung, Evaluierung von Tests an der DIN-Norm, Befundübung) auf den vertieften Bereich angewandt.</p> <p><u>Praktikum:</u> Hinführung auf die eigenständige Erstellung eines psychologischen Gutachtens inklusive Auswahl der Fragestellung, der diagnostischen Verfahren, der Durchführung, deren Auswertung sowie der Integration der erhobenen Daten. Dabei werden die wichtigsten diagnostischen Verfahren in Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik</p>	

	behandelt sowie für diese Verfahren verschiedene praktische Übungselemente durchgeführt, so dass die einzelnen Komponenten des Gutachtens im Vorfeld i. A. bereits praktisch geübt wurden.
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Konzepte und Theorien der Psychologischen Diagnostik und deren Einfluss auf die Selektion von Individuen, Modifikationsdiagnostik oder der Statusdiagnostik • können im Überblick die wichtigsten diagnostischen Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitstests sowie exemplarisch-vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren diagnostischen Bereichen umreißen. • können die Anwendbarkeit diagnostischer Verfahren hinsichtlich testdiagnostischer Kriterien kritisch überprüfen • können die notwendigen prozeduralen und konzeptuellen Kenntnisse übertragen, um psychodiagnostische Verfahren auswählen, durchführen und auswerten zu können. • sind in der Lage, zu einem diagnostischen Problem ein psychodiagnostisches Gutachten zu erstellen
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Zwei Einzelprüfungen. Forschungsseminar: benotete semesterbegleitende mündliche und schriftliche Beiträge und Übungen (z. B. Referate, Exposés, Essays, Testvergleiche, Übungen, Befunde). Praktikum: benotete semesterbegleitende praktische mündliche und schriftliche Beiträge und Übungen sowie von besonderer Wichtigkeit ein benotetes Gutachten; Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der nach LPs gewichteten Einzelnoten im Modul..
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für das Praxissemester (M17) und die spätere berufliche Praxis
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird die vorherige Belegung des Moduls M10.
Modulverantwortlicher	Prof. H.-C. Nürk
Dozent / Dozenten	wechselnd
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M12	Modultitel: Basis Anwendung	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	18 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 540h / Kontaktzeit: 180h (12 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 360h Falls zusätzlich zu den vier Anwendungsfächern „Klinische Psychologie“, „Schulpsychologie“, „Wirtschaftspsychologie“ und „Angewandte Kognitionspsychologie“ auch VLn in weiteren Anwendungsfächern angeboten werden, so sind aus dem Angebot drei Fächer à 4 SWS auszuwählen. (siehe Anmerkung unter Studienverlaufsplan)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Klinische Psychologie“ (6 LP) Präsenzzeit: 2 LP (4 SWS); Selbststudium: 4 LP • Vorlesung „Schulpsychologie I“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Schulpsychologie II“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Angewandte Kognitionspsychologie: Wissen, 	

	<p>Kommunikation und Medien I“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Angewandte Kognitionspsychologie: Wissen, Kommunikation und Medien II“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Wirtschaftspsychologie I“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Wirtschaftspsychologie II“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP
Moduldauer	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Teilnehmerzahl	120 Studierende
Lehrformen	Vorlesungen
Modulinhalt	<p><u>Schulpsychologie:</u> Einführung in das Berufsfeld Schulpsychologie (Berufsprofil; Selbstverständnis der Schulpsychologie; berufliche Möglichkeiten; Versorgung mit Schulpsychologen in Deutschland), in Aufgabenfelder und berufsethische Grundsätze der Schulpsychologie, in die Grundlagen der Diagnostik, Intervention, Beratung und Evaluation im Bereich Schulpsychologie, und in die schulpsychologische Krisenprävention und -intervention in Schulen. Außerdem: Aktuelle Themen aus dem schulpsychologischen Berufsalltag (z.B. Lernstörungen und Teilleistungsstörungen; Mobbing und Cyberbullying in der Schule; Facebook und Schulabsentismus; Risikoeinschätzung zur Prävention von Amok und schwerer Gewalt an Schulen; Vermittlung selbstregulierten Lernens, Schulempfehlungen und Umgang mit Elternwünschen etc.)</p> <p><u>Angewandte Kognitionspsychologie: Wissen, Kommunikation und Medien:</u></p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit psychologischen Grundlagen des Erwerbs, der Repräsentation und der Anwendung von Wissen, beispielsweise in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lern-Materialien. Die Vorlesung behandelt außerdem Mechanismen der interpersonellen Kommunikation von Angesicht zu Angesicht sowie unter Verwendung von Kommunikationsmedien. Schließlich befasst sich die Veranstaltung mit der Nutzung sowie mit kurz- und langfristigen psychischen Wirkungen von Massenmedien.</p> <p><u>Klinische Psychologie:</u> Diese Vorlesung beschäftigt sich mit dem Gegenstand der Klinischen Psychologie, der Beschreibung und Diagnostik psychischer und psychophysiologischer Störungen über die gesamte Lebensspanne, dem Kennenlernen der häufigsten Störungsbilder, der Epidemiologie, der Ätiologie und den Erklärungsmodellen psychischer und psychophysiologischer Störungen, klassischen und aktuellen Forschungsbefunden zu den Risikofaktoren und den Entstehungsbedingungen sowie den somatischen und psychologischen Behandlungsmöglichkeiten und deren wissenschaftlichen Evidenzen. Es werden auch Fragen der Ethik und der rechtlichen Rahmenbedingungen diskutiert.</p>

	<p><u>Wirtschaftspsychologie:</u> Diese Vorlesung führt in die Teilgebiete der Wirtschaftspsychologie ein. Genauer werden die zentralen Fragen der Arbeits- und Personalpsychologie (z.B. Arbeitszufriedenheit, Arbeitsmotivation und Personalauswahl), der Organisationsführung und Organisationsentwicklung (z.B. Führung, Teams in Organisationen und Diversity Management) sowie der Markt- und Konsumentenpsychologie (z.B. Kaufentscheidungen und Krisenkommunikation) behandelt. Dieses Themenspektrum wird vor dem Hintergrund langfristiger theoretischer Entwicklungen und aktueller Forschungsarbeiten dargestellt. Daneben wird auf die zentralen Arbeitsfelder und die Arbeitsbedingungen von Psychologinnen und Psychologen in Unternehmen und Organisatoren eingegangen.</p>
<p>Qualifikationsziele</p>	<p><u>Schulpsychologie:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das berufliche Profil eines Schulpsychologen sowie dessen Aufgabenfelder • reflektieren kritisch berufsethische Grundsätze der Profession Schulpsychologie. • besitzen Kompetenzen zur (Mit-)Gestaltung von Diagnose-, Zielklärungs- und Veränderungsprozessen im Kontext Schule <p><u>Angew. Kognitionspsychologie - Wissen, Kommunikation und Medien:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die wesentlichen Theorien und methodischen Ansätze der Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie und • können diese in unterschiedlichen Kontexten (z.B. Schule, Unternehmen) verständlich kommunizieren. • Sie kennen zentrale empirische Befunde und können diese kritisch hinterfragen und reflektieren. <p><u>Klinische Psychologie:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können psychische Störungen, deren Diagnostik, Verbreitung sowie soziodemographische Einflussfaktoren (Risiken) beschreiben • kennen Erklärungsmodelle und wissenschaftlich begründete Konzepte • kennen relevante Forschungsbefunde, psychologische Behandlungsmöglichkeiten und deren Evidenzen <p><u>Wirtschaftspsychologie:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Methoden und Theorien der Wirtschaftspsychologie wiedergeben, verstehen und anwenden • können Probleme aus dem Berufs- und Tätigkeitsfeld von Psychologinnen und Psychologen in Organisationen in theoretische Konzepte einordnen und grundlegende Handlungsimplicationen ableiten
<p>Voraus. für die Vergabe von LPn / Benotung</p>	<p>Benotete Modulklausur. Die Klausur gilt als bestanden, wenn in jedem der drei Bereiche eine Mindestanzahl von Punkten erreicht wurde.</p>
<p>Verwendbarkeit</p>	<p>Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für das Vertiefungsmodul Anwendung (M13).</p>
<p>Teiln.-Voraus.</p>	<p>keine</p>
<p>Modulverantwortlicher</p>	<p>Prof. C. Gawrilow, Prof. M. Hautzinger, Prof. F. Hesse, sowie für die Wirtschaftspsychologie: Prof. K. Sassenberg</p>
<p>Dozent / Dozenten</p>	<p>wechselnd</p>
<p>Literatur</p>	<p>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>

Modulkennziffer: M13	Modultitel: Vertiefung Anwendung	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	18 LP (inklusive 3 LP Schlüsselqualifikationen)	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 540h / Kontaktzeit: 120h (8 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 420h</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsseminar (6 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 5 LP • Projektarbeit (12 LP) Präsenzzeit: 3 LP (6 SWS); Selbststudium: 9 LP <p>Aus dem Angebot von mindestens vier Anwendungsfächern sind ein Forschungsseminar und eine Projektarbeit aus ein und demselben Anwendungsfach zu wählen.</p>	
Moduldauer	Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	15 Studierende	
Lehrformen	Forschungsseminar, Projektarbeit	
Modulinhalt	<p><u>Schulpsychologie:</u> Im Forschungsseminar werden exemplarisch unter Berücksichtigung aktueller (i.A. englischsprachiger) Forschungsliteratur die Kenntnisse über ein ausgewähltes schulpsychologisches Thema vertieft. Im Rahmen der Projektarbeit soll unter Anleitung ein empirisches Projekt aus dem schulpsychologischen Bereich durchgeführt und ein detaillierter Forschungsbericht erstellt werden.</p> <p><u>Angewandte Kognitionspsychologie - Wissen, Kommunikation und Medien:</u> Die Studierenden haben einen vertieften Überblick über Theorien und methodische Ansätze der Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie, sowie aktueller empirischer Befunde. Sie können mit Fachliteratur selbständig umgehen, alleine und in der Gruppe Wissen konzentriert und zielgerichtet erarbeiten, strukturieren, zusammenfassend darstellen, kritisch reflektieren, sowie mit vorhandenem Wissen verknüpfen. Außerdem gelingt es den Studierenden, das erworbene Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden (insbesondere hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lern-Materialien sowie aktueller gesellschaftlicher Diskurse wie etwa der Wissensgesellschaft, der Rolle der Unterhaltungsmedien, und von Internet und Web 2.0) und unter Anleitung selbst wissenschaftlich zu arbeiten und wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p><u>Klinische Psychologie:</u> In den Forschungsseminaren geht es um die vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen psychischen oder psychophysiologischen Erkrankungen (z.B. Substanzabhängigkeiten, Zwänge, Diabetes, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie usw.). Es werden Diagnostik, Epidemiologie, Risikofaktoren, Entwicklungs- und Entstehungsbedingungen, Erklärungsmodelle und Behandlungskonzepte anhand relevanter und aktueller wissenschaftlicher Forschungs- und klinischer Literatur unter Beteiligung der Studierenden erarbeitet, vorgestellt und diskutiert und niedergeschrieben.</p>	

	<p><u>Wirtschaftspsychologie:</u></p> <p>Im Forschungsseminar geht es um die vertiefende anwendungsorientierte Beschäftigung mit ausgewählten Theorien und Befunden aus einem Themenfeld der Wirtschaftspsychologie (z.B. Führung und Macht, Arbeitsmotivation, Personalentwicklung, Unternehmenskommunikation in Krisensituationen). In der Projektarbeit wird unter Anleitung ein empirisches Projekt im Themenbereich der Wirtschaftspsychologie durchgeführt.</p>
<p>Qualifikationsziele</p>	<p><u>Schulpsychologie:</u> Die Studierenden□</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein tiefes Verständnis von zentrale Themen, Aufgabenbereichen und Forschungsmethoden im Anwendungskontext Schulpsychologie • können diese Themeninhalte kritische reflektieren und anwenden <p><u>Angewandte Kognitionspsychologie: Wissen, Kommunikation und Medien:</u> Die Studierenden□</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Theorien und methodischen Ansätze der Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie, • kennen aktuelle empirische Befunde sowie Anwendungsbezüge (insbesondere hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lern-Materialien und hinsichtlich aktueller gesellschaftlicher Diskurse wie etwa der Wissensgesellschaft, der Rolle der Unterhaltungsmedien, und von Internet und Web 2.0) im Überblick • können den Umgang mit Fachliteratur, sowie Selbststrukturierung neu erworbenen Wissens kritisch reflektieren <p><u>Klinische Psychologie:</u> Die Studierenden□</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein vertieftes Verständnis von der Komplexität einzelner bzw. von Gruppen von psychischen und psychophysiologischen Erkrankungen • kennen wissenschaftlich begründete Konzepte zur Differentialdiagnostik, zur Erklärung (Ätiologie, Risikofaktoren) und zu unterschiedlichen Therapien • können insbesondere deren empirische Evidenzen abschätzen • verstehen die der Prävention zugrundeliegenden Faktoren und können diese kritisch reflektieren <p><u>Wirtschaftspsychologie:</u> Die Studierenden□</p> <ul style="list-style-type: none"> • können vertiefende Kenntnisse über einen Themenbereich der Wirtschaftspsychologie wiedergeben, verstehen und anwenden • können wissenschaftlich begründete Vorgehensweisen in der Forschung und in Organisationen zu wirtschaftspsychologischen Fragen kompetent bearbeiten • reflektieren kritisch die wissenschaftliche Literatur und Entwicklung eigener Forschungsfragestellungen
<p>Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung</p>	<p>Zwei Einzelprüfungen: a) Mündliche Modulprüfung über das Forschungsseminar b) Projektarbeit: benotete Mitarbeit und benoteter Bericht. Die Modulnote ergibt sich aus dem nach LP gewichteten Mittel der beiden Einzelnoten im Modul.</p>
<p>Verwendbarkeit</p>	<p>Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die Bachelorarbeit im Bereich Anwendung (M18)</p>

Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen der Klausur aus M12 in dem gewählten Teilbereich. ACHTUNG: Bei Klausurwiederholung muss die gesamte Klausur wiederholt werden, auch der bereits bestandene Teil der Klausur!
Modulverantwortlicher	Prof. C. Gawrilow, Prof. M. Hautzinger, Prof. F. Hesse, sowie für die Wirtschaftspsychologie: Prof. K. Sassenberg
Dozent / Dozenten	wechselnd
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M14	Modultitel: Integrativer Wahlbereich I	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	9 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 270h / Kontaktzeit: je nach Wahl unterschiedlich (zwischen 60h und 90h) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: je nach Wahl unterschiedlich (zwischen 180h und 210h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Seminar (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Forschungsseminar (6 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 5 LP • Projektarbeit (9 LP) Präsenzzeit: 3 LP (6 SWS); Selbststudium: 6 LP 	
Moduldauer	Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Laufend	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	Vorlesung: 120 Studierende, Seminar: 30 Studierende, Forschungsseminar: 15 Studierende, Projektarbeit: 15 Studierende	
Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, Forschungsseminare, Projektarbeiten	
Modulinhalt	<p>Dieses Modul vertieft die fach-spezifischen theoretischen Konzepte und Methoden und erweitert diese um eine fachübergreifende Perspektive. In Forschungsseminaren setzen sich die Teilnehmer kritisch mit der Literatur zu einer Forschungsfrage auseinander, die über ein einzelnes psychologisches Fachgebiet hinaus von Interesse sind. In Projektarbeiten werden Untersuchungen zu solchen Forschungsfragen konzipiert und durchgeführt. In weiteren Veranstaltungen unterschiedlicher Lehrformen werden aktuelle Konzepte und Methoden der psychologischen Forschung vertieft.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Umgang mit primärer (i. A. englischsprachiger) Forschungsliteratur und können diese erläutern und kritisch reflektieren • können experimentelle Methoden und statistische Analyseverfahren auf psychologische Fragestellungen praktisch anwenden und diese kompetent durchführen • können wissenschaftliche Berichte und Poster selbstständig entwickeln und erstellen, sowie deren Inhalte und konzeptuellen Implikationen präsentieren • verstehen den Zusammenhang von Grundlagen- und Anwendungsforschung und können diesen kritisch reflektieren 	

Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Mehrere Einzelprüfungen. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der Einzelnoten im Modul gewichtet nach LPn.
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die Bachelorarbeit (M18)
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird die vorherige Belegung der Module M5, M8, M9.
Modulverantwortlicher	Die jeweilige Studiendekanin/ der jeweilige Studiendekan Psychologie
Dozent / Dozenten	wechselnd
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulkennziffer: M15	Modultitel: Integrativer Wahlbereich II	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	12 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 360h / Kontaktzeit: je nach Wahl unterschiedlich (zwischen 60h 120h) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: je nach Wahl unterschiedlich (zwischen 240h und 300h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 2 LP • Seminar (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium 2 LP • Forschungsseminar (6 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS); Selbststudium: 5 LP • Projektarbeit (9 LP) Präsenzzeit: 3 LP (6 SWS); Selbststudium: 6 LP 	
Moduldauer	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots	Laufend	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	Vorlesung: 120 Studierende, Seminar: 30 Studierende, Forschungsseminar: 15 Studierende, Projektarbeit: 15 Studierende	
Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, Forschungsseminare, Projektarbeiten	
Modulinhalt	<p>Dieses Modul vertieft die fach-spezifischen theoretischen Konzepte und Methoden und erweitert diese um eine fachübergreifende Perspektive. In Forschungsseminaren setzen sich die Teilnehmer kritisch mit der Literatur zu einer Forschungsfrage auseinander, die über ein einzelnes psychologisches Fachgebiet hinaus von Interesse sind. In Projektarbeiten werden Untersuchungen zu solchen Forschungsfragen konzipiert und durchgeführt. In weiteren Veranstaltungen unterschiedlicher Lehrformen werden aktuelle Konzepte und Methoden der psychologischen Forschung vertieft.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Umgang mit primärer (i. A. englischsprachiger) Forschungsliteratur und können diese erläutern und kritisch reflektieren • können experimentelle Methoden und statistische Analyseverfahren auf psychologische Fragestellungen praktisch anwenden und diese kompetent durchführen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • können wissenschaftliche Berichte und Poster selbstständig entwickeln und erstellen, sowie deren Inhalte und konzeptuellen Implikationen präsentieren • verstehen den Zusammenhang von Grundlagen- und Anwendungsforschung und können diesen kritisch reflektieren
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Mehrere Einzelprüfungen. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der Einzelnoten im Modul gewichtet nach LPn.
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die Bachelorarbeit (M18)
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird die vorherige Belegung der Module M5, M8, M9.
Modulverantwortlicher	Die jeweilige Studiendekanin/ der jeweilige Studiendekan Psychologie
Dozent / Dozenten	wechselnd
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulkennziffer: M16	Modultitel: Propädeutikum Praxis	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	3 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 90h / Kontaktzeit: 30h (2 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 60h	
Moduldauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Laufend	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	Je nach Lehrform	
Lehrformen	Vorlesung, Propädeutika, weitere Lehrformen je nach Wahl	
Modulinhalt	Dieses Propädeutikum bereitet auf das Praxismodul vor.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen die verschiedenen Bereiche psychologischer Praxis kennen - verstehen deren Arbeits- und Organisationsformen - erhalten inhaltliche und methodische Orientierung hinsichtlich des nachfolgenden Praxissemesters 	
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Anwesenheit und Mitarbeit bzw. bei Auslandssemester: Nachweis der Teilnahme an 8 Vorbereitungsaktivitäten aus dem Angebot des Dezernats für Internationale Angelegenheiten	
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für das Praxis- oder Auslandssemester (M17)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulverantwortlicher	Die jeweilige Studiendekanin/ der jeweilige Studiendekan Psychologie	
Dozent / Dozenten	Wechselnd	
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben	

Modulkennziffer: M17	Modultitel: Praxis (Berufsvorbereitendes praktikum oder Auslandsaufenthalt)	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	30 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 900h / Kontaktzeit: 800h / Selbststudium: 100h Das Praktikum kann wahlweise als Auslandssemester, berufsorientiertes Praktikum mit Supervision oder Forschungspraktikum durchgeführt werden. Das Berufs- und Forschungspraktikum (im In- oder Ausland) ist unter Anleitung von universitär ausgebildeten Psychologen (Master, Diplom) abzuleisten und muss einen Umfang von 24 Wochen bei normaler wöchentlicher Arbeitszeit von 40 Stunden haben. Hierbei sind vier Wochen für die Erstellung eines Berichts im Anschluss an die praktische Tätigkeit (20 Wochen) vorgesehen.	
Moduldauer	1 Semester	
Häufigkeit	Laufend	
Unterrichtssprache	Deutsch, bzw. bei Praktikum im Ausland oder bei internationalen Gruppen in der jeweiligen Landessprache	
Teilnehmerzahl	Unbegrenzt	
Lehrformen	Auslandssemester: Besuch geeigneter Lehrveranstaltungen. Berufs-/ Forschungspraktikum: Studierende arbeiten in der jeweiligen Einrichtung mit und werden durch die betreuenden Psychologen angeleitet, trainiert und zu selbständigen Tätigkeiten im jeweiligen Berufs- bzw. Forschungsbereich herangezogen. Erstellung eines Praktikumsberichts mit Bestätigung des Betreuenden.	
Modulinhalt	Auslandssemester: Studiengang Psychologie wird für mindestens 1 Semester an einer ausländischen Universität belegt. Berufspraktikum: Mitarbeit in einschlägigen psychologischen Berufsbereichen (z.B. in Personalverwaltung, in Personalauswahl, bei Patientenuntersuchungen, bei Interventionen, bei der Evaluation, in der Forschung oder bei Arbeitsanalysen usw.). Teilnahme an Arbeitsbesprechungen und Austausch mit Berufskollegen. Forschungspraktikum: Mitarbeit in Forschergruppe, die sich mit psychologischen Fragestellungen befasst.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen einen ausländischen Studiengang kennen bzw. • machen praktische Erfahrungen und erwerben wesentliche Kenntnissen bzw. Fertigkeiten in einem gewählten Arbeitsbereich der Psychologie • erhalten Orientierung hinsichtlich ihrer späteren Berufsziele 	
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	1 Semester Studium im Ausland bzw. 24 Wochen (Vollzeit) Praktikum (20 Wochen praktische Vollzeittätigkeit und 4 Wochen für die Erstellung eines Berichts). Praktikumsbericht. Das Praktikum wird bei Erfüllung dieser Punkte als erfolgreich absolviert bestätigt. Es erfolgt keine Benotung.	
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die spätere Berufstätigkeit bzw. die weitere akademische Laufbahn.	
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird die vorherige Belegung der Module M10 und M11. Erfolgreiche Teilnahme am PP „Praxis“ bzw. bei Auslandssemester: Nachweis der Teilnahme an 8 Vorbereitungsaktivitäten aus dem Angebot des Dezernats für Internationale Angelegenheiten (Sprachkurse, Informationsveranstaltungen, etc.)	
Modulverantwortlicher	Die jeweilige Studiendekanin/ der jeweilige Studiendekan Psychologie	
Dozent / Dozenten	wechselnd	
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.	

Modulkennziffer: M18	Modultitel: Bachelor	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	15 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 450h / Kontaktzeit: je nach gewähltem Arbeitsgebiet (zwischen 30h und 60h) <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorarbeit: 12 LP • Mündliche Leistung: 3 LP 	
Moduldauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	12 Studierende	
Lehrformen	<u>PP Bachelor</u> : Wöchentliches Kolloquium - regelmäßige Besprechung des Fortgangs des im Rahmen der Bachelorarbeit durchzuführenden Forschungsprojektes <u>Bachelorarbeit</u> : eigenständige Durchführung eines empirischen Projektes und Erstellung eines schriftlichen Forschungsberichts	
Modulinhalt	<u>PP „Bachelor“</u> : Dieses Propädeutikum bereitet auf die Bachelorarbeit vor und begleitet die einzelnen Arbeitsschritte. <u>Bachelorarbeit</u> : Vertiefende Beschäftigung mit einer psychologischen Fragestellung und Umsetzung eines einschlägigen Forschungsprojektes HINWEIS : In der Klinischen Psychologie werden grundsätzliche <u>keine</u> Bachelor-Arbeiten angeboten!	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine psychologische Fragestellung, in der Regel im Rahmen eines empirischen Forschungsprojektes, selbständig untersuchen • können eine psychologischen Fragestellung entwickeln, geeignete Analysemethoden auswählen und diese selbständig zur Überprüfung der jeweiligen Fragestellung anwenden • können das gewählte Thema kritisch reflektieren und ihre Befunde in das bestehende Fachwissen einordnen • können mit Fachliteratur selbständig umgehen und neu erworbenes Wissen eigenständig strukturieren 	
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Benoteter Vortrag sowie ggf. andere Beiträge im Propädeutikum; Benotete schriftliche Bachelorarbeit Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der Einzelnoten im Modul gewichtet nach LPn.	
Verwendbarkeit	Je nach Angebot	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Zwischenprüfung, sowie nach Anforderung und Angebot des gewählten Faches.	
Modulverantwortlicher	Die jeweilige Studiendekanin/ der jeweilige Studiendekan Psychologie	
Dozent / Dozenten	Alle Professorinnen und Professoren des FB Psychologie sowie ggf. weitere akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.	

Modulkennziffer: M19	Modultitel: Schlüsselqualifikationen	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	6 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 180h / Kontaktzeit: je nach gewählten Veranstaltungen (zwischen 30h und 60h)	
Moduldauer	8 Semester (flexibel verteilbar)	
Häufigkeit des Angebots	Laufend	
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch oder andere Sprache nach Wahl	
Teilnehmerzahl	Je nach Lehrform	
Lehrformen	Vorlesung, Forschungsseminare, Praktika, Seminare	
Modulinhalt	Diese Allgemeinen Schlüsselqualifikationen dienen der fachübergreifenden und berufsqualifizierenden Weiterbildung. Spezielle Schlüsselqualifikationen werden in den Modulen M5, M6, M7, M11 und M13 erworben.	
Qualifikationsziele	Je nach besuchten Veranstaltungen.	
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Das Modul ist unbenotet. LPs werden für bestandene Einzelprüfungen vergeben.	
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die Bachelorarbeit (M18)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulverantwortlicher	Die jeweilige Studiendekanin/ der jeweilige Studiendekan Psychologie	
Dozent / Dozenten	Wechselnd	
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben	

Modulkennziffer: M20	Modultitel: Nebenfach	Art des Moduls: Pflicht
Leistungspunkte	9 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt: 270h / Kontaktzeit: je nach gewähltem Nebenfach unterschiedlich (vermutlich ca. 90 h)	
Moduldauer	8 Semester (flexibel verteilbar)	
Häufigkeit des Angebots	Laufend	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Teilnehmerzahl	Je nach Lehrform	
Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, weitere Lehrformen je nach Wahl	
Modulinhalt	Das Wahlpflichtmodul nichtpsychologisches Nebenfach kann, sofern ein entsprechendes Lehrangebot vorliegt, beispielsweise aus einem der folgenden Gebiete gewählt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Computerlinguistik • Deutsch als Zweitsprache 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Geographie • Informatik • Kriminologie • Erziehungswissenschaft • Mathematik • Philosophie • Politikwissenschaft • Psychiatrie • Spanisch • Sportwissenschaft • Sprachwissenschaft • Wirtschaftswissenschaften (BWL/VWL) <p>Für andere Nebenfachmodule ist die Genehmigung des Prüfungsausschusses einzuholen. Diese ist in der Regel zu erteilen, soweit in diesen Fächern entsprechende Angebote vorliegen.</p>
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls nichtpsychologisches Nebenfach ist die Erweiterung der Kompetenzen der Studierenden in einer der Psychologie inhaltlich nahestehenden Fachdisziplin.
Voraussetzung für die Vergabe von LPn / Benotung	Je nach Anforderung und Angebot des gewählten Faches.
Verwendbarkeit	Je nach Angebot
Teilnahmevoraussetzungen	Je nach Anforderung und Angebot des gewählten Faches
Modulverantwortlicher	Die jeweilige Studiendekanin/ der jeweilige Studiendekan Psychologie
Dozent / Dozenten	wechselnd
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.